



## Kurzanleitung Brandmeldeerweiterungen

**Gültig für folgende Baugruppen:**

XBC1 HW Version: a003 ; FW Version: ab 2.00  
XBE1 HW Version: a004 ; FW Version: ab 1.15  
XKB2/3 HW Version: alle ; FW Version: alle

**VdS**

**ISDN  
PSTN**

**G 105805  
G 107805**

---

Brandmeldeerweiterungen  
**Inhaltsverzeichnis**

---

➤ Inhaltsverzeichnis	2
➤ XBE1	
➤ Einleitung	3
➤ Übersicht	3
➤ Adressierung	4
➤ Jumper	5
➤ Schnittstellen	7
➤ BMA-Anschluss	7
➤ Quittungsport	7
➤ Störungsport	7
➤ Fernschaltports	8
➤ Erweiterungssteckplatz	8
➤ Schematischer Aufbau	9
➤ LEDs	10
➤ Technische Daten	11
➤ Verhalten bei Störungen	12
➤ SysConf	13
➤ Firmware-Update	16
➤ XBC1	
➤ Einleitung	17
➤ Übersicht	18
➤ BMA-Adapter 1K	18
➤ Adressierung	19
➤ Schnittstellen	20
➤ XKB2/3	
➤ Einleitung	21
➤ Technische Daten	22
➤ Ansicht	23
➤ Anschaltung	24
➤ Ausgänge	25
➤ Anschaltung Brandmelder	26
➤ Adressierung	27
➤ Spannungsversorgung	29
➤ Abgesetzte Installation	30
➤ Baugruppe NBA	31
➤ Notizen	32

# Brandmeldeerweiterungen

## Einleitung XBE

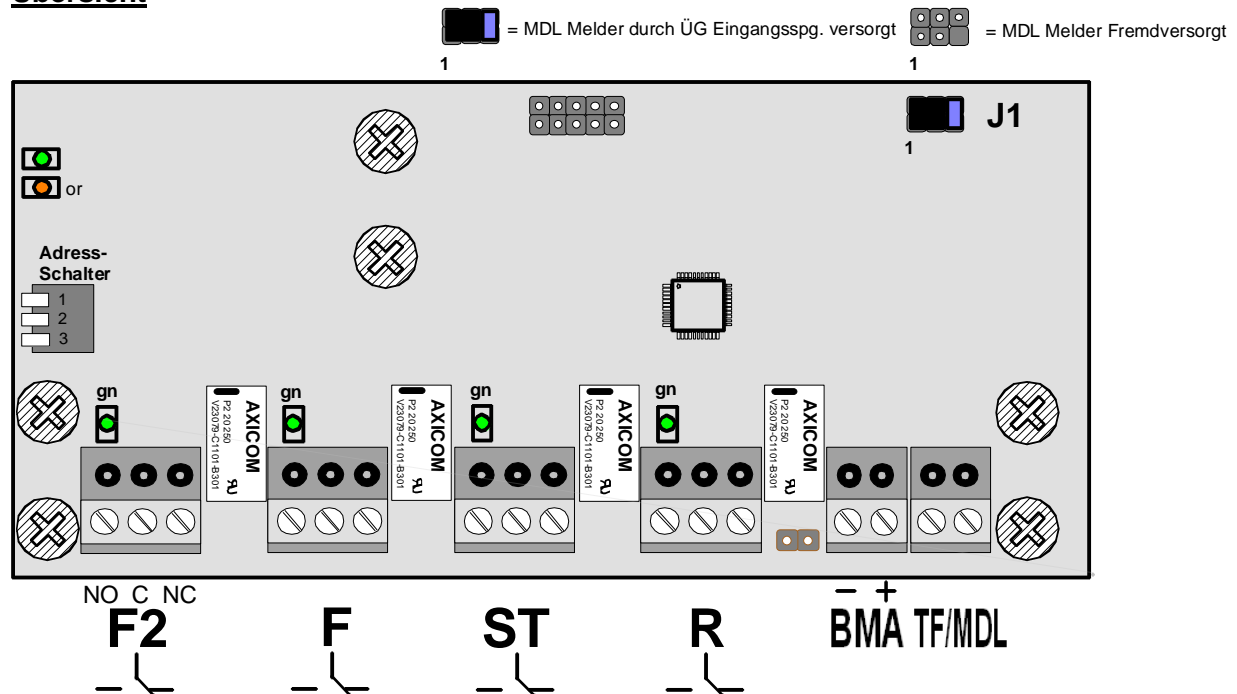
### Einleitung

Die Brandmeldebaugruppe XBE1 dient dem Anschluss eines Frequenz- (TF) , Dioden- (MDL) Hauptbrandmelders sowie dem direkten Anschluss einer Brandmeldeanlage ( im folgenden BMA genannt) an das Tas Link Übertragungssystem.

Voraussetzung für die direkte Anbindung ist eine BMA mit einem ÜE /ÜG-Anschluss nach einer der folgenden Normen, sowie eine Aufschaltung des BMA-Störausganges auf eine Linie des ÜG. Dies ist erforderlich, da die Leitungen zwischen BMA und XBE von der Brandmeldezentrale überwacht werden.

- EN 54-21
- DIN 14675
- EN 50136

### Übersicht



# Brandmeldeerweiterungen

## Adressierung XBE

### Adressierung

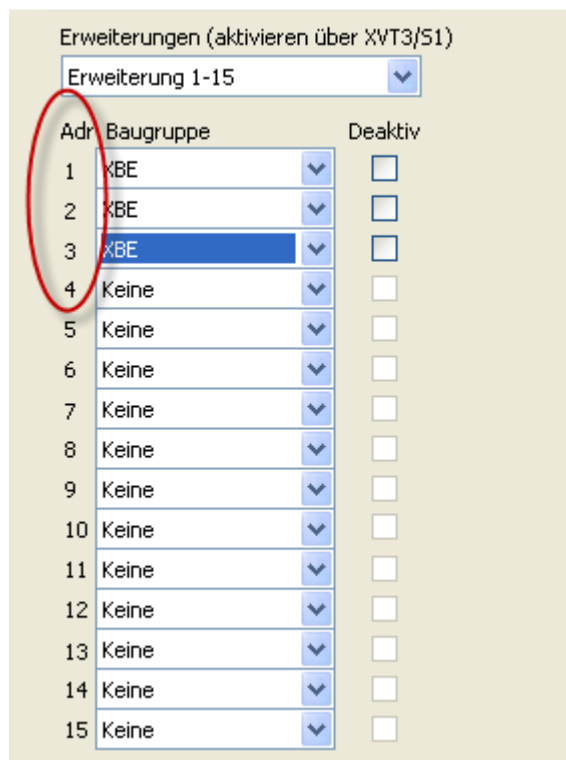
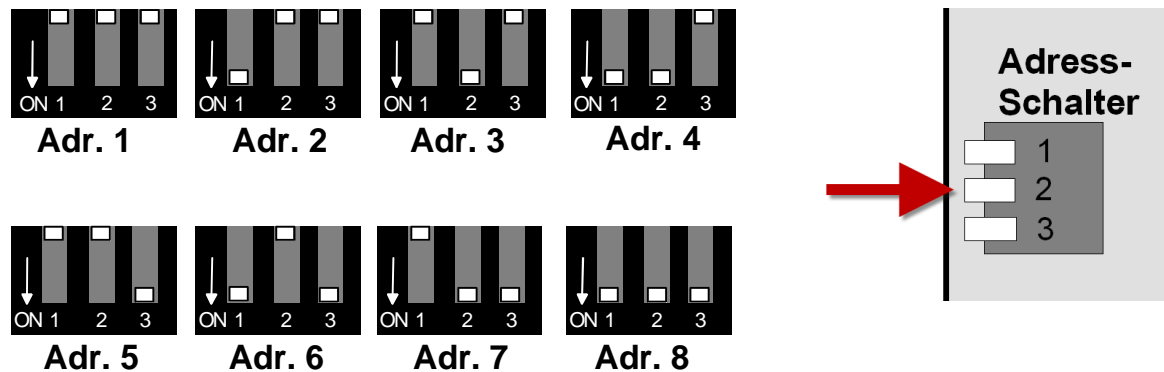
Der XBE Baugruppe muss mittels des seitlichen Adressschalters eine Adresse zwischen 1- 8 zugewiesen werden (siehe Abb.2).

Dadurch können bis zu acht Baugruppen an die Grundplatine (TLA /TLI ) angeschlossen werden.

Die Grundplatine hat immer die Adresse „0“.

Die Zuordnung der Adressen geschieht über den Sysconf (siehe Abb.3)

### Seitenansicht:



## Jumper XBE

---

### Jumper J1 (siehe Abb. 1)

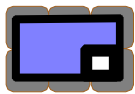
Mittels dieses Jumpers kann eingestellt werden, ob die Baugruppe den MDL – Melder mit Spannung versorgt oder aber ob der Melder extern gespeist wird.

Die Speisespannung entspricht der Spannung, mit der die Grundplatine( TLI oder TLA) betrieben wird.

Bei der TLL als Grundplatine muss die Spannungsversorgung des MDL – Melder generell extern erfolgen.

Jumperstellungen:

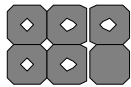
Gesteckt (werksseitig):



Grundplatine versorgt den MDL /TF- Melder

1

Ohne:



MDL – Melder wird extern mit Spannung versorgt

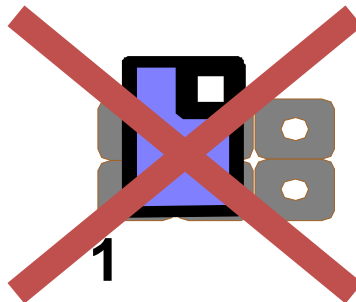
1



### ACHTUNG!

Niemals den Jumper vertikal Aufstecken.

Dies kann zu irreparablen Defekten des gesamten Systems führen!



1

# Jumper XBE

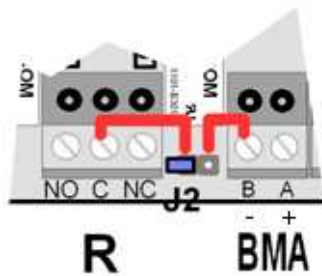
## Jumper J2 (siehe Abb. 1)

Dieser Jumper brückt die mittlere Klemme des Rückmeldeanschlusses mit der „B“ Klemme des BMA Anschlusses.

Das Brücken der beiden Klemmen wird benötigt, wenn die BMA keine separate GND – Leitung für den Rückmeldekontakt zu Verfügung stellt. ( siehe Abb. 12 im Abschnitt „Schematischer Aufbau XBE“).

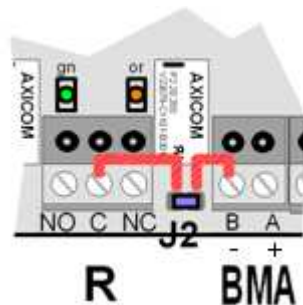
Jumperstellungen:

### **J2 nicht gesteckt( werksseitig ):**



Die Potenziale des Rückmeldekontaktes und des BMA Anschlusses sind getrennt.

### **Jumper J2 gesteckt:**



Die Potenziale des Rückmeldekontaktes sowie des BMA Anschlusses sind verbunden.



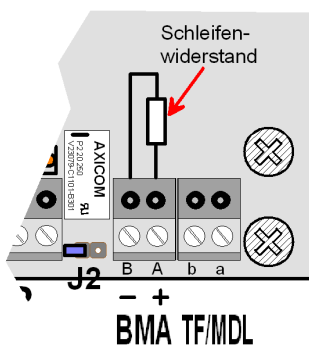
### **ACHTUNG!**

Bei Verwendung des Jumper „J2“ zur GND-Potenzialverbindung der BMA- sowie der Rückmeldeleitung ist unbedingt auf die richtige Polung des BMA-Anschlusses zu achten. Andernfalls kann dies zu Schäden an der BMA sowie des TAS-Link-Systems führen.

# Brandmeldeerweiterungen

## Schnittstellen XBE

### BMA Anschluss



Dieser Anschluss dient zur direkten Anschaltung einer BMA. Bei Verwendung des Jumpers „J2“ ist auf die richtige Polung des Anschlusses zu achten (siehe Abb. 6)

Der Schleifenwiderstand ist konfigurierbar (500  $\Omega$  , 1000  $\Omega$  oder dynamisch)

Welcher Widerstand benötigt wird entnehmen Sie bitte der jeweiligen Vorgabe des BMA-Herstellers. Alternativ ist eine Einmessung per SysConf möglich.

Hier einige Beispiele:

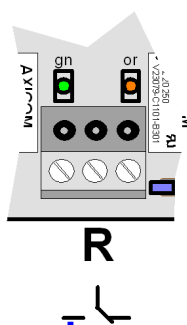
BMA ÜE Anschluss*	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3
Alarmspannung	<15V	>= 15V	>= 15V
Schleifenwiderstand	<= 500ohm	<= 1000 Ohm	<= 500 Ohm
Bei Alarm wird BMA seitig die Leitung überwacht	ja	ja	Nein

XBE Schleifenwiderstand*	= 500 Ohm	= 1000 Ohm	= dynamisch
--------------------------	-----------	------------	-------------

\*Herstellervorgaben

### Relaisports:

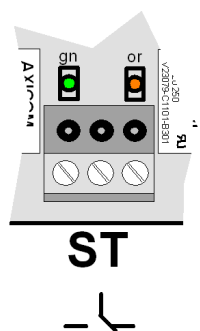
#### Quittungsport –R- ( Rückmeldeport)



Dieser Port dient der Quittierung des von der BMA abgesetzten Alarms.

Unter welchen Voraussetzungen dieser Port geschaltet wird. Entnehmen sie bitte dem Abschnitt „Sysconf XBE → Quittungsport“

#### Störungsport – ST-



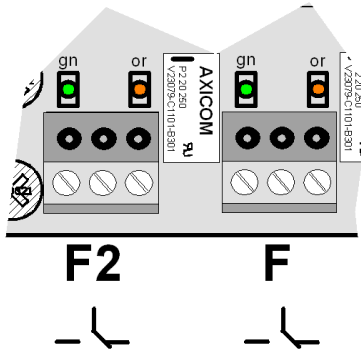
Dieser Port wird bei folgenden Störungen des XBE Baugruppe geschaltet:

- Überspannungserkennung am BMA Anschluss
- Wenn ALLE aktivierten Übertragungswege gestört sind
- Bei Störung am TF/ MDL Anschluss

# Brandmeldeerweiterungen

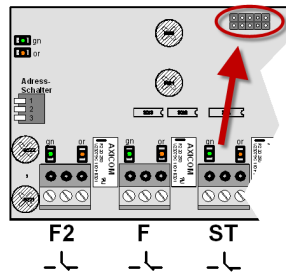
## Schnittstellen XBE

### Fernschaltport - F-, -F2-



Diese Ports können beliebig per NSL (Leitstelle), DTMF oder aber auch per Helpdesk geschaltet werden.  
Die Schaltdauer der Ports ist konfigurierbar (siehe Abschnitt „Sysconf XBE → Fernschalten ( F , F2 )“ )

### Erweiterungssteckplatz



Dieser Anschluss dient der Erweiterbarkeit des TAS- Link-Systems um weitere Baugruppen des Typs XKE 3 / XKE 3 EM, XBE 1.  
Die entsprechenden Baugruppen müssen im spannungsfreien Zustand des Systems gesteckt werden.

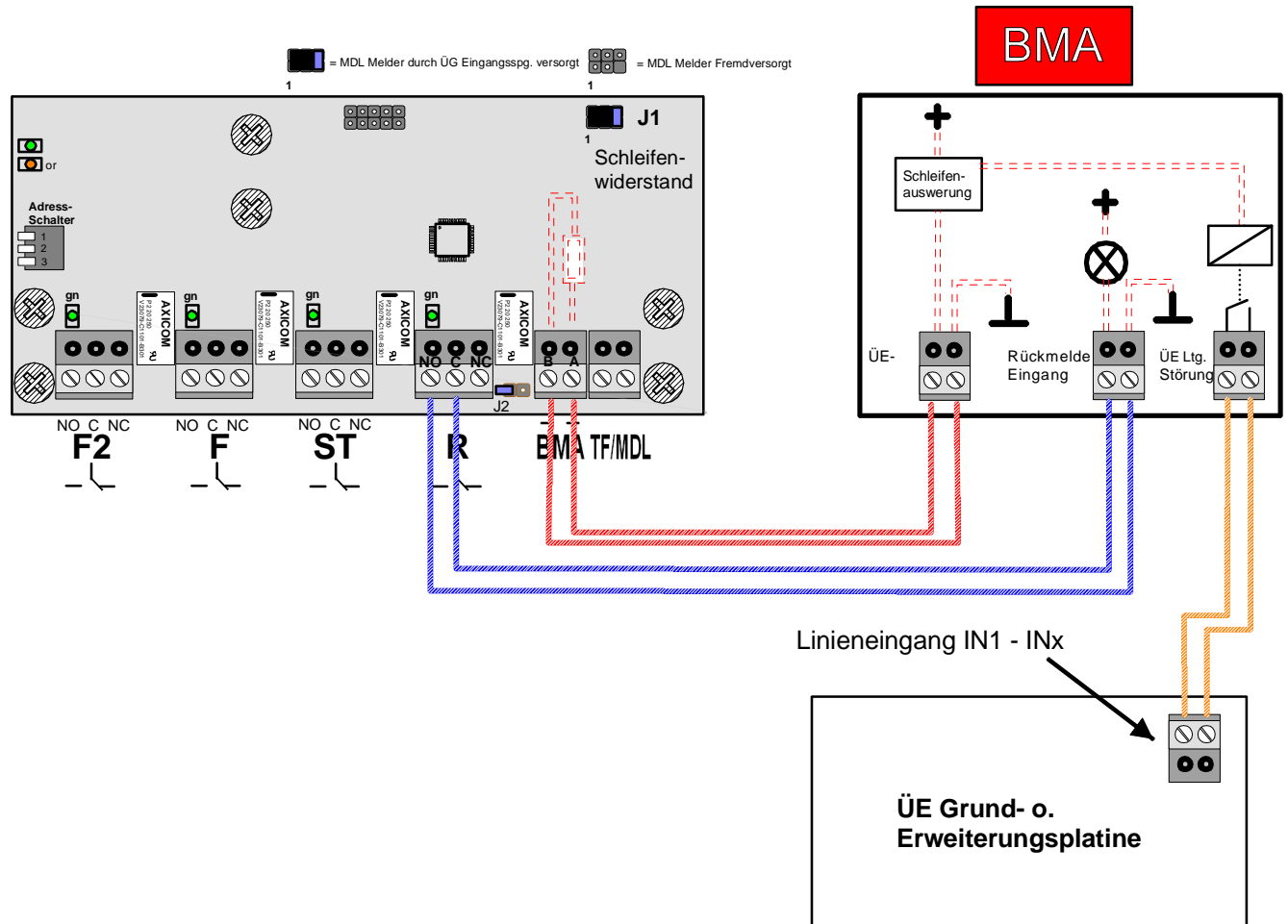


# Brandmeldeerweiterungen

## Schematischer Aufbau XBE

### Schematischer Aufbau potentialgetrennt

Die Abbildung zeigt einen schematischen Anschluss einer BMA an eine XBE Baugruppe. Bei diesem Aufbau sind Brand- sowie Rückmeldeleitung potentialgetrennt.



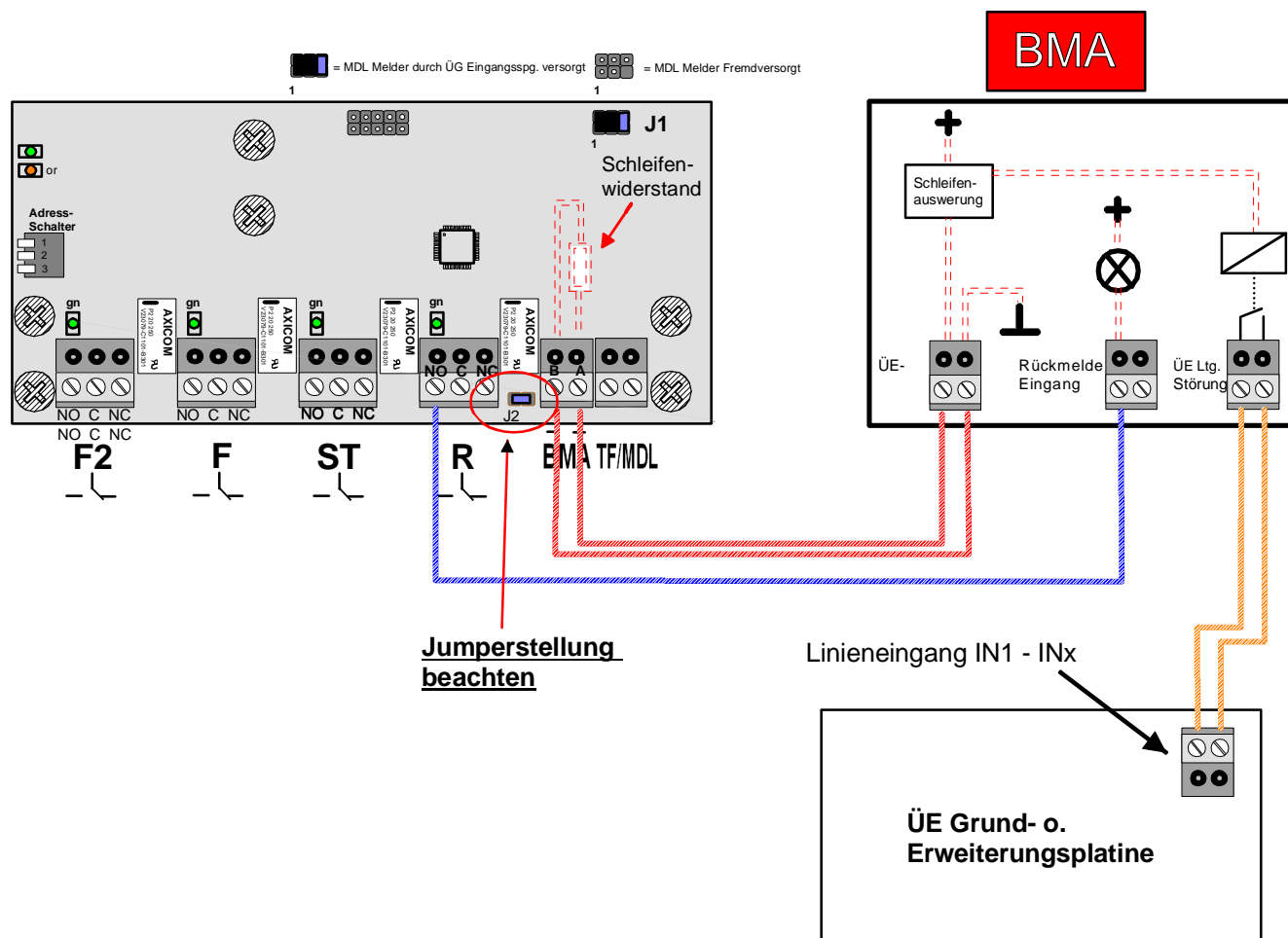
# Brandmeldeerweiterungen

## Schematischer Aufbau XBE

### Schematischer Aufbau gemeinsames Potential

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Anschluss einer BMA an eine XBE-Baugruppe. Die Besonderheit hierbei ist das gemeinsame GND-Potential von Brand- und Rückmeldeleitung.

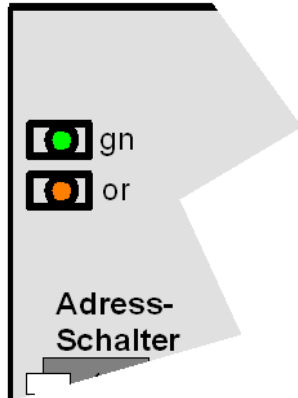
Diese Anschlussvariante wird benötigt wenn die BMA kein separates GND Potenzial für die Quittungs-/Rückmeldeleitung zu Verfügung stellt.



# LEDs XBE

## Status LEDs (Baugruppe)

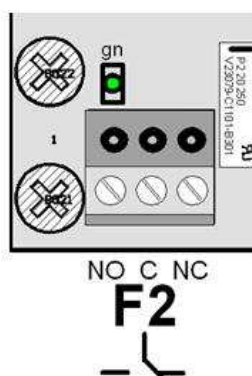
Ab FW: 1.15



LED Grün (gn)	LED Orange ( or)	Zustand
EIN	AUS	Brandmeldelinie im Ruhezustand
Kurzzeitig AUS	AUS	Brandmeldelinie im Ruhezustand + Kommunikation mit Grundplatine
AUS	EIN	Brandmeldelinie im ausgelösten Zustand
Kurzzeitig EIN	EIN	Brandmeldelinie im ausgelösten Zustand + Kommunikation mit Grundplatine
AUS	BLINKEND	Brandmeldelinie gestört
Kurzzeitig EIN	BLINKEND	Brandmeldelinie gestört + Kommunikation mit Grundplatine
AUS	Pulsierend Alle 4 Sek. EIN	Kommunikationsstörung mit Grundplatine; Baugruppe per Konfiguration deaktiviert; Falsche Adressierung der Baugruppe
EIN	EIN	Baugruppe nicht konfiguriert ; Baugruppe nicht kalibriert

Status LEDs (Relaisports: R, ST , F , F2)

Ab HW: a004



Die Grüne LED zeigt an, dass der Port geschaltet ist ( NO und C verbunden).

# Brandmeldeerweiterungen

## Technische Daten XBE

Baugruppe allgemein	Abmessungen (L*B)	137 x 64 mm
	Anzahl Baugruppen je System	max. 8
	Betriebsspannung	3.3 V, Baugruppe wird von Trägerplatine versorgt
BMA Anschluss	Zulässiger Schleifenstrom	1 - 30 mA
	Spannungsbereich Alarmspannung	2 – 15 V (Schleifenwiderstand = 500Ω) 2 – 30 V ( Schleifenwiderstand = 1000Ω o. dynamisch)
	Alarmauslösung	Bei Erreichen des Alarmschwellwertes +/- 5%
	Alarmrücksetzung	Ca. 10% unterhalb des Alarmschwellwertes
	Dynamische Schleifenwiderstands-Umschaltung (konfigurierbar)	Umschaltung von 500Ω auf 1000 Ω bei $\geq 15V \pm 10\%$ , Umschaltung von 1000Ω auf 500Ω bei $\leq 13,5V \pm 5\%$
TF/MDL Anschluss	Speisung eines MDL Melders	möglich, mit System Eingangsspannung
	Zulässige Schaltspannung	30 V
Relaisports ( R , ST , F ,F2)	Zulässiger Schaltstrom	500 mA
	Relaisstellung nach Spannungsausfall	Ruhelage
	Potenzial getrennt	Ja
	Schaltzustandsanzeige	Ja

# Brandmeldeerweiterungen

## Verhalten bei Störung XBE

Störung	Ursache	Maßnahme
BMA Anschluss ist lt. Anzeige im <b>Helpdesk</b> gestört	Zu hoher Überwachungsstrom	Meldeleitung kontrollieren Ruhestromkonfiguration überprüfen
BMA Anschluss ist lt. Anzeige <b>Helpdesk</b> geblockt	Alle Übertragungswege sind gestört	Wegestörung beseitigen ( siehe Helpdesk Anzeigen)
	Schleifenstrom übersteigt zulässigen Grenzwert	Höheren Schleifenwiderstand konfigurieren, Wiederherstellung des BMA Anschluss kann bis zu 90 Sek. dauern
	BMA-Anschluss im SysConf deaktiviert	Über „Funktion“ im SysConf den BMA-Anschluss aktivieren
BMA Anschluss ist lt <b>BMA</b> gestört	Zu geringer Schleifenwiderstand	Höheren Schleifenwiderstand konfigurieren
	Zu hoher Schleifenwiderstand	geringeren Schleifenwiderstand konfigurieren
Bei MDL – Melder Ruhelage wird eine Auslösung übertragen	Anschluss a/b Leitung vertauscht	a/b Anschluss umpolen

# Brandmeldeerweiterungen

## SysConf XBE

### Funktion

Hier kann zwischen der BMA (Brandmeldeanlage), einem Dioden- oder einem Frequenzmelder gewählt werden.

### BMA Schnittstelle

Einmessen:

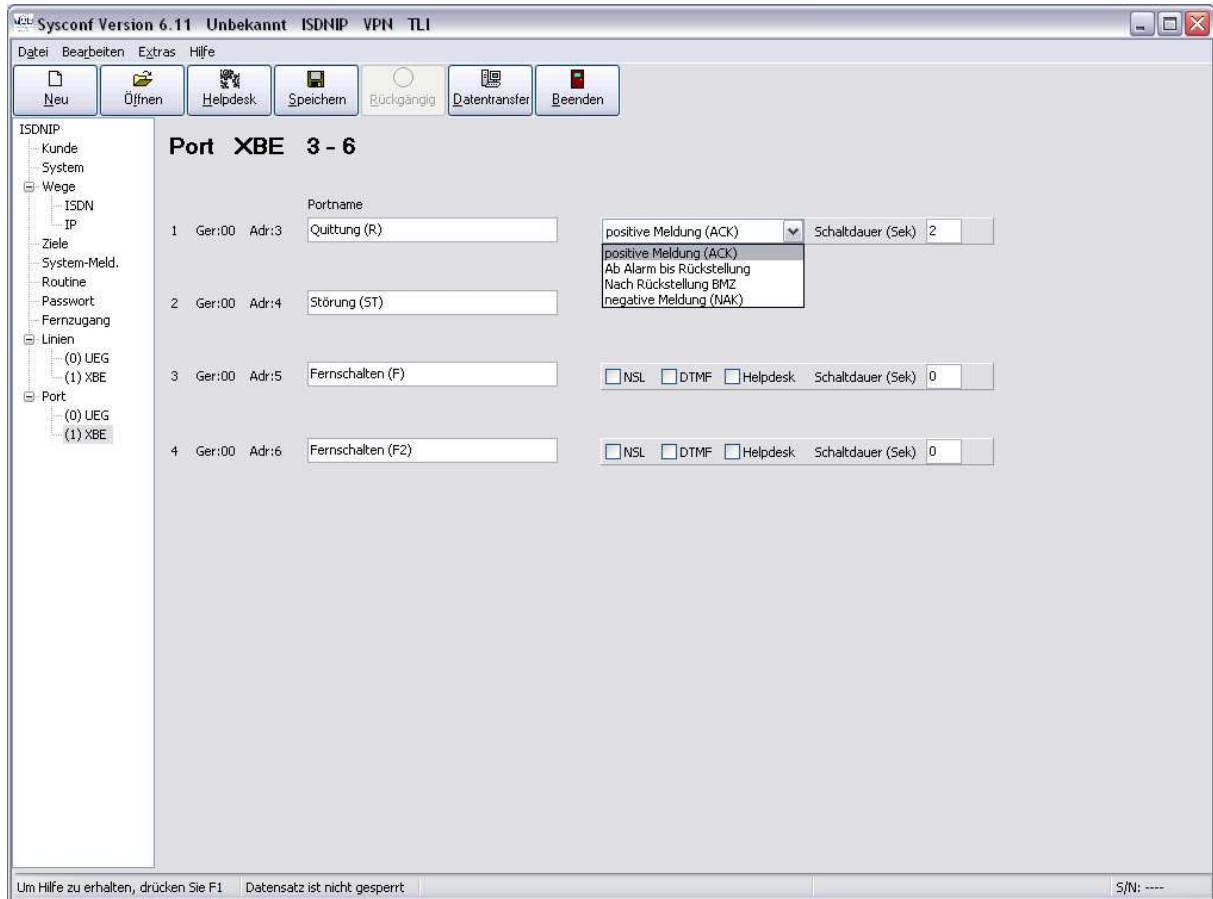
Mittels dieser Funktion kann das System die Spannung für den Alarmfall automatisch ermitteln.

Vorraussetzung:

Es muss eine Konfiguration mit aktiver XBE sowie BMA-Schnittstelle vorher auf das Gerät übertragen werden. Dazu können die Standard-Werte verwendet werden.

# Brandmeldeerweiterungen

## SysConf XBE



### Quittungsport( R)

- Positive Meldung ACK
  - Der Quittungsport wird nach erfolgreicher Alarmübertragung zur Lts. (ACK) geschaltet. Wenn bei Schaltdauer eine „0“ eingetragen wird der Port erst wieder in die Ruhelage gesetzt wenn die Alarmlinie auch wieder in Ruhstellung ist. Ansonsten schaltet der Port für die angegebene Zeit.
- Ab Alarm bis Rückstellung
  - Der Quittungsport wird geschaltet sobald die Baugruppe einen Alarm erkennt, unabhängig ob ein Alarm erfolgreich übertragen worden ist oder nicht. Die Rückstellung erfolgt wenn die Alarmlinie in Ruhe ist.
- Nach Rückstellung BMZ
  - Der Quittungsport wird geschaltet wenn ein anstehender Alarm zurück gesetzt worden ist. Die Schaltdauer kann konfiguriert werden.
- Negative Meldung (NAK)
  - Der Quittungsport wird gesetzt wenn innerhalb der unter „Zeit bis Stör.“ eingestellte Zeit kein Alarm erfolgreich übertragen werden konnte. Der Port wird nach der unter „Schaltdauer“ eingestellten Zeit zurück gesetzt.

### Fernschalten ( F , F2 )

- „Schaltdauer“
  - Bestimmt die Zeit die ein Port geschaltet wird. Wenn „0“ eingetragen ist wird der Port dauerhaft geschaltet, bis der Befehl zum abschalten gesendet wird.

#### A/B Widerstand

Mit dieser Funktion kann der Schleifenwiderstand der BMA Schnittstelle konfiguriert werden.

Mögliche Einstellungen:

„500 Ohm fix“

Der Schleifenwiderstand ist statisch auf 500 Ohm eingestellt. Bei überschreiten der dafür zulässigen Spannung am BMA-Anschluss (15V) ist der BMA-Anschluss gestört.

„1K Ohm fix“

Der Schleifenwiderstand ist statisch auf 1000 Ohm eingestellt. Bei überschreiten der dafür zulässigen Spannung am BMA-Anschluss (30V) ist der BMA-Anschluss gestört.

„dynamisch“

Der Schleifenwiderstand schaltet bei Überschreitung der 15V um auf 1000 Ohm.

Bei überschreiten der dafür zulässigen Spannung am BMA-Anschluss (30V) ist der BMA-Anschluss gestört.

#### BMA-Schwell-Spannung (Schwell-Spg.)

Hier können die Schwellspannungen für die Erkennung des Alarmzustandes der BMA eingetragen werden.

Näheres zu den Einstellungen entnehmen sie bitte der Beschreibung der BMA.



---

## Brandmeldeerweiterungen

# **Firmware-Update XBE**

---

Um ein Firmware-Update der Brandmeldebaugruppe durchzuführen sind folgende Schritte zu beachten:

1. Helpdesk öffnen
2. XBE auswählen
3. Auf die Schaltfläche „Update“ klicken. Die Firmware befindet sich im allgemeinen FW-Ordner
4. Der Fortschritt des Firmware-Updates wird im Terminalfenster angezeigt
5. Falls das Firmware-Update erfolgreich war, erscheint in der Schaltfläche „Update“ die neue Firmware-Nummer.



Alle XBE-Baugruppen sind einzeln ab der Firmware-Version 1.15 über den Helpdesk updatebar. Das Firmware-Update ist auch aus der Ferne durchführbar. Das Firmware-Update kann erst nach Einspielen der Konfiguration in das ÜG durchgeführt werden.

# Brandmeldeerweiterungen

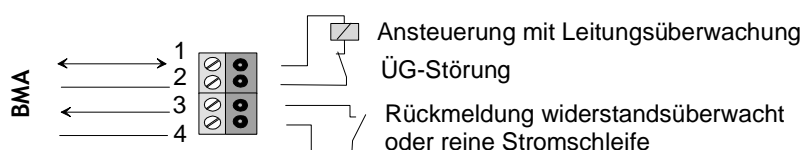
## Einleitung XBC

### Einleitung

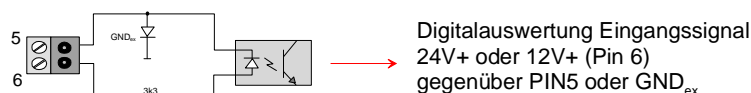
Der Brandmeldeadapter trägt die Bezeichnung XBC1. Er stellt die von der Norm EN54-2 geforderte galvanische Trennung der Signalleitungen der Brandmeldeanlage von der Stromversorgung des Übertragungsgerätes sicher und enthält die geforderten Signalempfangs-, Signalisierungs- und Überwachungsfunktionen für die Weiterleitung von Alarmen der Brandmeldeanlage.

Der Handmelder („Diodenmelder“ oder „Frequenzmelder“) kann in Betrieb bleiben und zusätzlich separat angeschlossen werden. Hierfür muss der XBC1 jedoch eine zusätzliche Stromversorgung zur Verfügung stehen, die ggf. von der Stromversorgung des Übertragungsgerätes abgegriffen werden kann. Die Konfiguration des Brandmeldeadapters erfolgt über den Sysconf TAS-Link II.

Generelles Funktionsprinzip:



Ein zusätzlicher Eingang ermöglicht die Auswertung eines zusätzlichen Ausgangssignals der Brandmeldeanlage



Folgende 3 Anschlussvarianten werden unterstützt:

BMA -VDE0833-4:2007 / EN54-2	BMA -VdS2463	BMA -Siemens VDE0833-2:1992
	<p>Abweichungen gegenüber EN54-2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Negativquittung (Meldung, wenn Alarm nicht übertragen werden konnte)</li> <li>• Quittungssignal ist Ruhestromschleife</li> </ul>	<p>Abweichungen gegenüber EN54-2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pin 2 und 4 haben gleiches Potential</li> <li>• Quittungssignal ist Stromschleife</li> </ul>

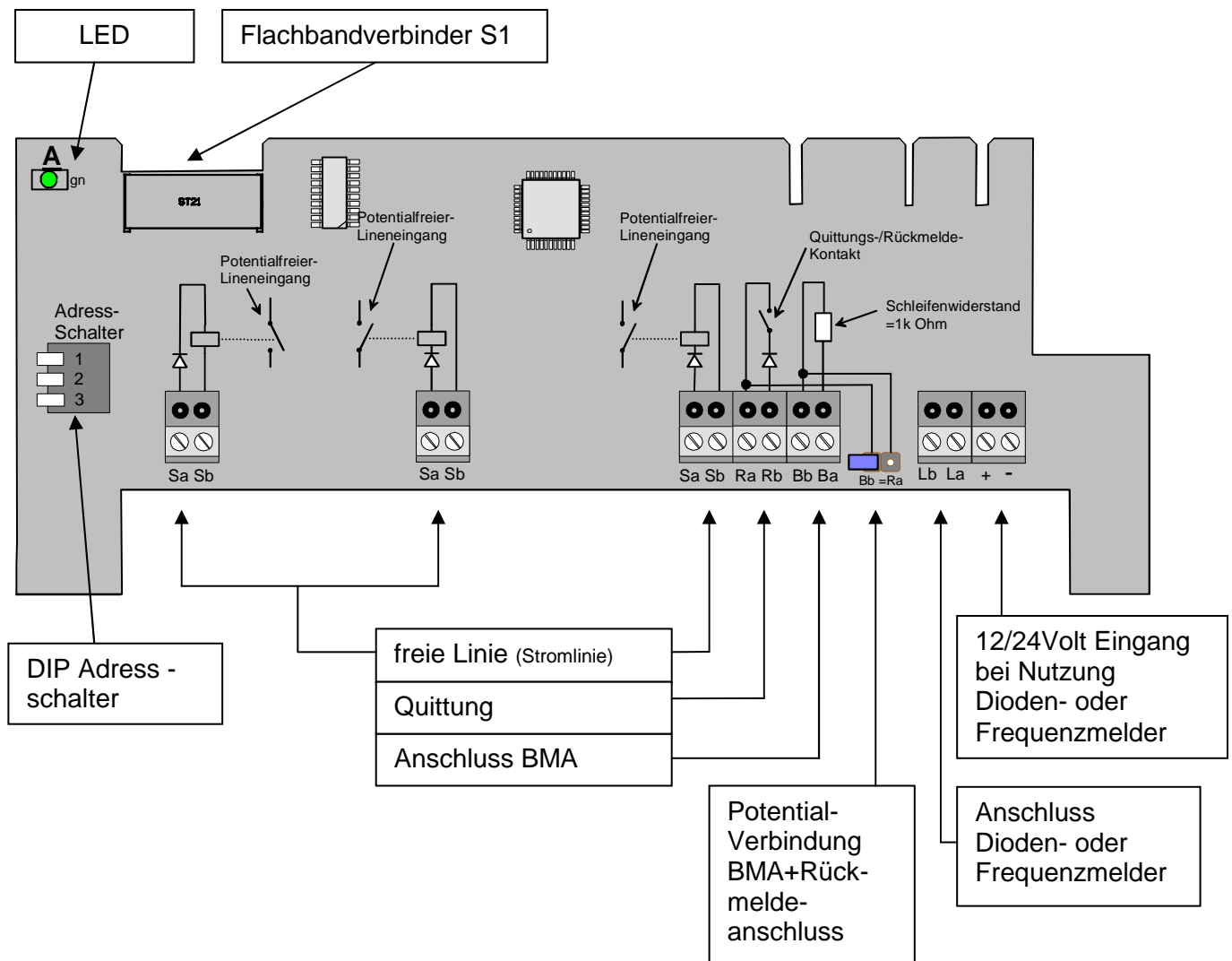
Ob der Quittungsausgang gemäß EN 54-2 widerstandsüberwacht ist oder eine reine Stromschleife darstellt, wird über die Belegung der Anschlüsse 3 und 4 entschieden:

### Anbindung Handmelder

Es können je nach Konfiguration entweder ein Dioden- oder ein Frequenzmelder angeschlossen werden. Dazu muss der XBC1 zusätzlich eine Spannung zugeführt werden (12V= oder 24V= je nach Meldertyp), um diese Meldelinie und den Handmelder mit Strom zu versorgen.

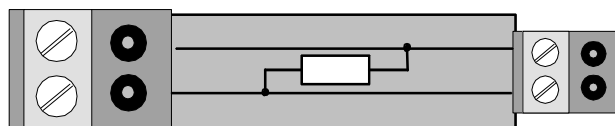
# Brandmeldeerweiterungen Übersicht XBC

## Übersicht



## BMA-Adapter 1K

Der BMA-Adapter 1K (Art Nr. 42-04-0500100) dient zur Reduktion des Schleifenwiderstand von 1K Ohm auf 500 Ohm.



# Brandmeldeerweiterungen

## Adressierung XBC

### Adressierung

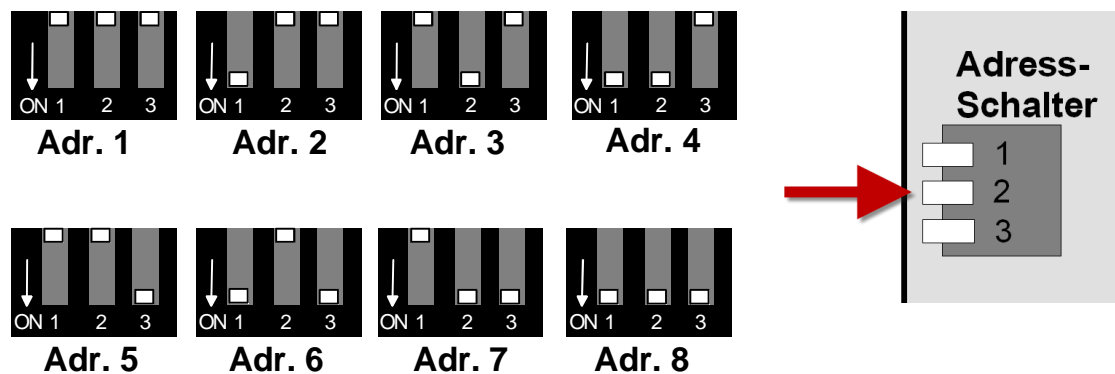
Der XBC Baugruppe muss mittels des seitlichen Adressschalters eine Adresse zwischen 1- 8 zugewiesen werden (siehe Abb. 1).

Dadurch können bis zu acht Baugruppen an die Grundplatine (TLA /TLI ) angeschlossen werden.

Die Grundplatine hat immer die Adresse „0“.

Die Zuordnung der Adressen geschieht über den Sysconf (siehe Abb. 2 )

### Seitenansicht:



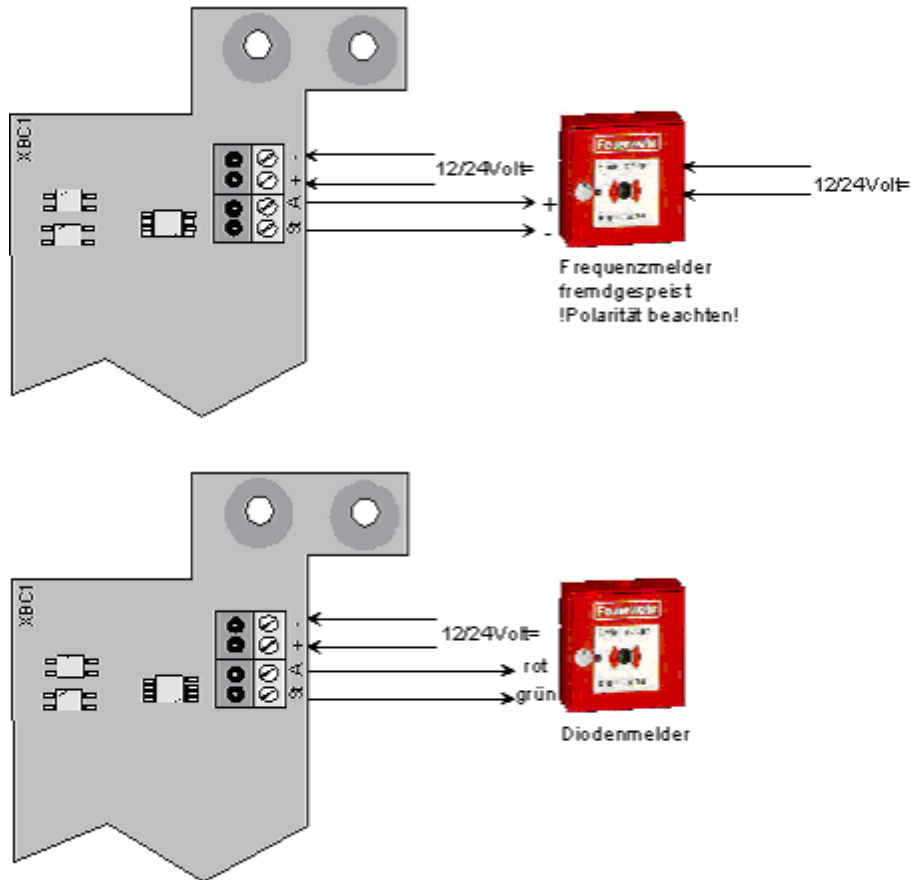
Erweiterungen (aktivieren über XVT3/S1)

Erweiterung 1-15

Adr	Baugruppe	Deaktiv
1	XBE	<input type="checkbox"/>
2	XBE	<input type="checkbox"/>
3	XBE	<input type="checkbox"/>
4	Keine	<input type="checkbox"/>
5	Keine	<input type="checkbox"/>
6	Keine	<input type="checkbox"/>
7	Keine	<input type="checkbox"/>
8	Keine	<input type="checkbox"/>
9	Keine	<input type="checkbox"/>
10	Keine	<input type="checkbox"/>
11	Keine	<input type="checkbox"/>
12	Keine	<input type="checkbox"/>
13	Keine	<input type="checkbox"/>
14	Keine	<input type="checkbox"/>
15	Keine	<input type="checkbox"/>

### Schnittstellen

Frequenz- und Diodenmelder



## **Einleitung**

Bezeichnung: XKB2 oder XKB3

Anschlusstechnik (X) f. (K)ontaktschnittstellen an (B)randmelder

**Brandmeldeadapter XKB2 zur Anschaltung von Siemens Diodenmeldern an das TAS-Link II Übertragungssystem**

**Brandmeldeadapter XKB3 zur Anschaltung von Siemens Frequenzmeldern an das TAS-Link II Übertragungssystem**

## **Allgemeines**

Die Baugruppen XKB2 und XKB3 dienen zur Anschaltung von Siemens Hauptmeldern und Frequenz Hauptmeldern an das TAS-Link II Übertragungssystem. Die Baugruppe entspricht den Vorschriften für Brandmelder nach VdS 2463 und VDE 0833.

Das TAS-Link II in Verbindung mit den Brandmeldeadaptoren XKB2 und XKB3 ersetzen dabei die Standverbindung zur Feuerwehr. Der bidirektionale Übertragungsweg ermöglicht eine Quittung durch die Empfangsstelle bei der Feuerwehr. Fernschaltkommandos der Feuerwehr werden über einen potentialfreien Relaisausgang übermittelt.

## **Wissenswertes über Ihre Dokumentation**

In dieser Dokumentation finden Sie alle Informationen, die für eine Anwendung der Hard- und Software nötig sind. Dabei ist es nicht erforderlich, die gesamte Dokumentation von der ersten bis zur letzten Seite durcharbeiten. Schlagen Sie jeweils im Index oder im Inhaltsverzeichnis nach und lesen Sie nur die Abschnitte, die Sie zum Gebrauch des Systems benötigen.

## **Hinweis**

Die vorliegende Dokumentation beschreibt alle Anwendungen und Möglichkeiten, die mit dem Brandmeldeadapter realisierbar sind. Je nach Ausbaustufe und Version können Anwendungen und Möglichkeiten beschrieben sein, die ggf. auf Ihrem System nicht freigegeben bzw. implementiert sind.

Wollen Sie dennoch darüber verfügen, wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Servicestelle.

Die Abbildungen und Texte in diesem Handbuch wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können eventuell auftretende Abweichungen bzw. Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Änderungen der Dokumentation bleiben jederzeit und ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.

## **Lizenzen und Warenzeichen**

Andere, hier nicht ausdrücklich aufgeführte Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

# Brandmeldeerweiterungen

## Technische Daten XKB

### Technische Daten

	Brandmeldeadapter
Abmessung in mm	137 x 65 mm
Stromversorgung	Über TAS-Link II 9V-30Volt DC Über BMA 12V DC
Stromaufnahme	XKB2 oder XKB3 alleine an 12 V 10 mA mit Fernschalterrelais 22mA Handmelder Fernspeisung 1,5 mA Handmelder Ortsspeisung (Ruhe) 15 mA
Anschaltung	Mittels a/b an die Siemens Dioden oder Frequenzbrandmelder über RS422 Schnittstelle, oder TTL Pegel an TAS- Link II
Ausgänge	Störung Quittierung Schaltfunktionalität
Baugruppe	XKB2 vollbestückt XKB2-1 minderbestückt XKB3 vollbestückt XKB3-1 minderbestückt

	Brandmeldeadapter
Arbeitstemperatur Bereich von - bis	- 10 °C bis + 55 °C
max. relative Luftfeuchtigkeit	93 %
Zulässige Länge des V.11 Bus	1500m
Zulässige Länge der a/b	5000m

### Bestückungsvarianten

Die XKB2 und die XKB3 stehen in jeweils zwei verschiedenen Varianten zur Verfügung:

Teilbestückt (XKB2-1) (XKB3-1)

Die teilbestückte XKB2-1 und XKB3-1 kommt überall da zum Einsatz, wo nur ein Brandmeldeadapter verwendet wird. Auf dieser Baugruppe fehlt der V.11 Bus zur Anbindung weiterer XKB2-1 und XKB3-1 Karten. Die Jumper zur Adressierung fehlen ebenso, da die XKB2-1 und XKB3-1 fest auf Adresse 1 programmiert ist.

Vollbestückt (XKB2) (XKB3)

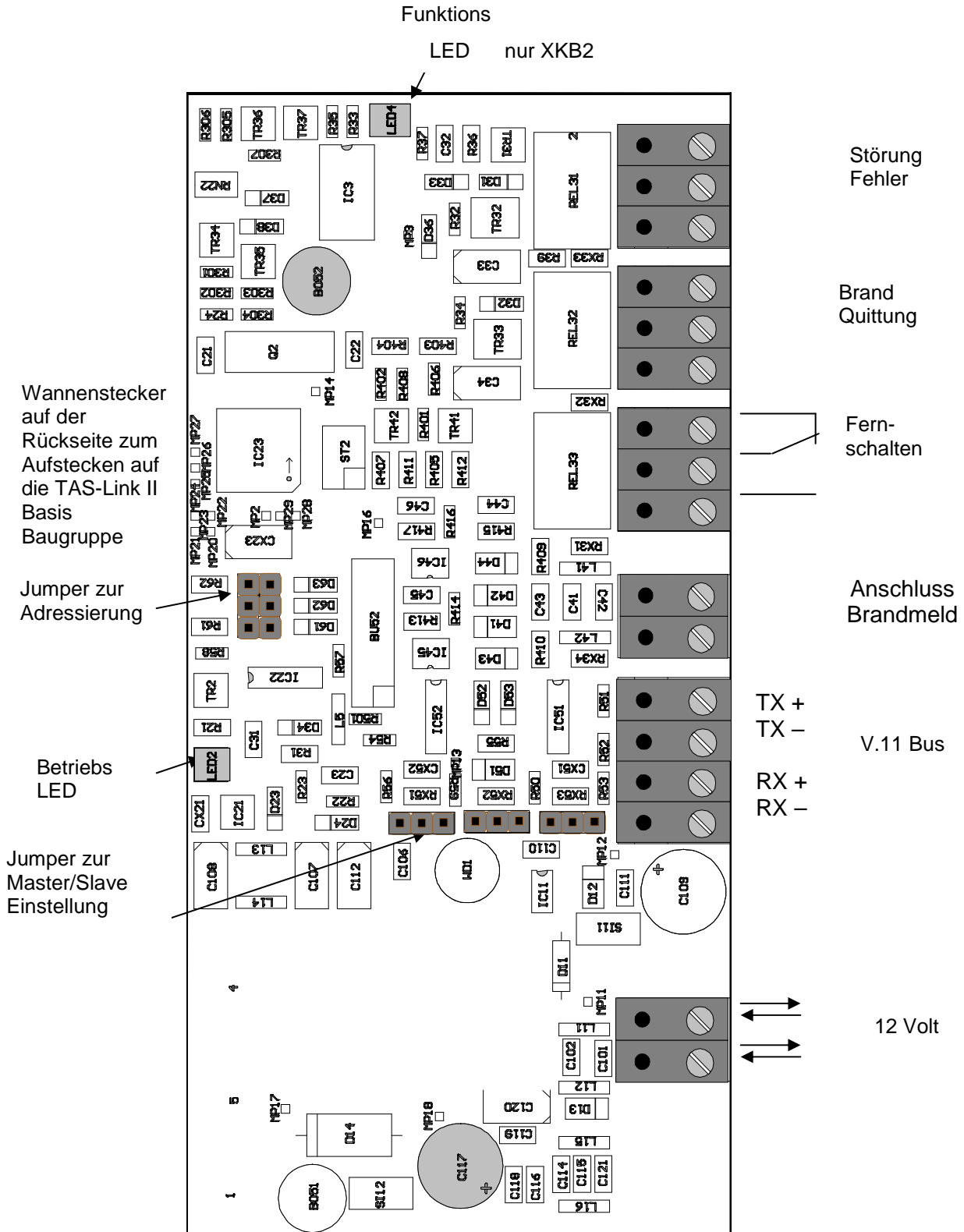
Die vollbestückte XKB2 und XKB3 kommen überall da zum Einsatz, wo mehrere Brandmeldeadapter verwendet werden. Es können über den V.11 Bus bis zu fünf XKB2 und XKB3 Karten angebunden werden.

Die Adressen der Baugruppen werden über Jumper festgelegt.

# Ansicht XKB

## Ansicht

Nachfolgend sehen Sie eine Ansicht der Baugruppe mit den wichtigsten Schnittstellen. Je nach Bestückungsvariante können der V.11 Bus, sowie die Jumper nicht vorhanden sein. Jede Schnittstelle wird anschließend ausführlich beschrieben:





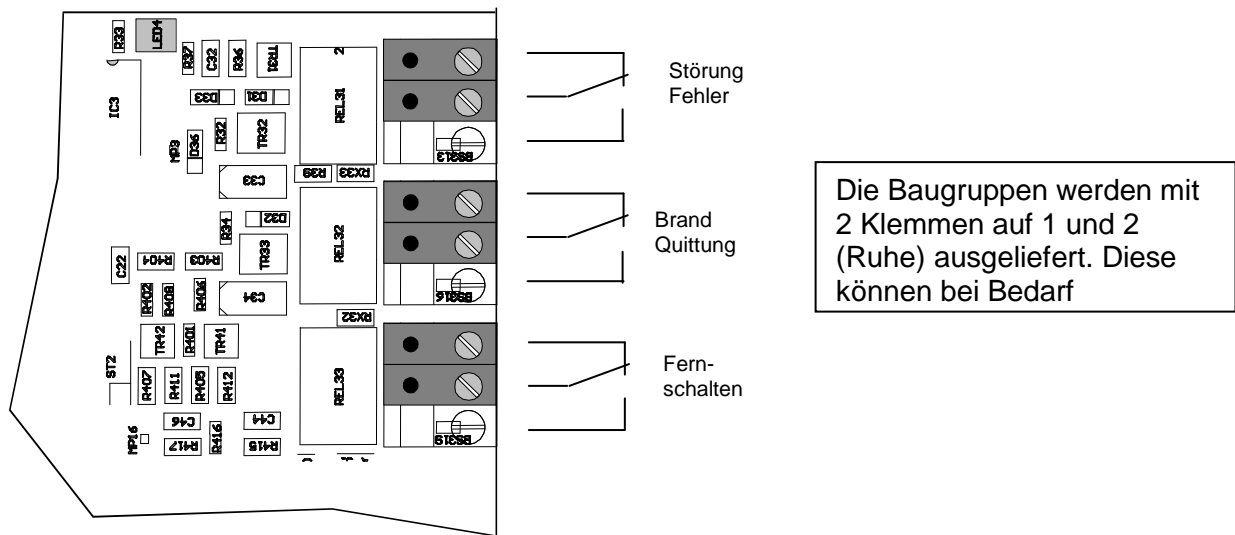


# Brandmeldeerweiterungen

## Die Ausgänge XKB

### Die Ausgänge

Die Baugruppen XKB2 und XKB3 besitzen 3 Ports, über die Zustände (Störung, Quittung) signalisiert werden können bzw. Fernschalten möglich ist. Der Störung- und Quittungsport sind bistabile Relais Ausgänge, der Fernwirk-Port ist ein monostabiler Relais Ausgang. Aufgrund der bistabilen Portauslegung wird kein zusätzlicher Ruhestrom benötigt. Bei Ausfall der Versorgungsspannung ist sichergestellt, dass die Relais in Ihre Ruhelage zurückfallen. Die Relaiskontakte sind als Wechsler ausgeführt. Die Kontaktbelastung beträgt max. 30 W.



### **Störung**

Wenn der Brandmeldeadapter im normalen Betriebszustand ist, zieht das Relais an. Im Fehlerfall (kein Weg verfügbar, keine Kommunikation, keine Spannung) fällt das Relais (in die Ruhelage) ab. Damit kann der Fehlerzustand, zurück über den Melder, angezeigt werden. Der Ausfall beider Übertragungswege wird nach 20 Sek am Störport signalisiert.

### **Brand Quittung**

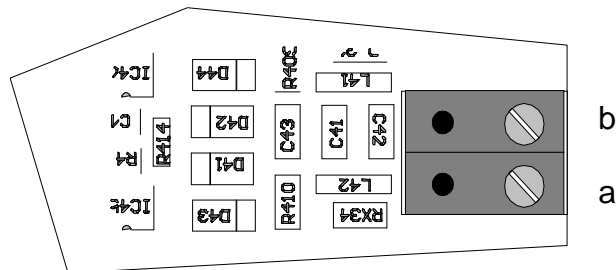
Das Quittungsrelais des Brandmeldeadapters wird gesetzt, sobald das TAS-Link II die Quittungsrückmeldung einer Alarmmeldung von der Empfangszentrale erhalten hat. Der Schaltzustand bleibt erhalten, solange das Brandmeldesignal auf dem Eingang (a/b vom Brandmelder) anliegt. Bei Rücknahme des Brandmeldesignals wird das Quittungsrelais zurückgesetzt ( $\leq 125\text{ms}$ ).

### **Fernschalten**

Der Brandmeldeadapter ist mit einem Fernschaltrelais bestückt. Dieses kann mittels Fernschaltkommando von der Empfangszentrale gesetzt werden. Dieser Port wird nach 3 Sek. automatisch zurückgesetzt.

**Achtung:** Bei einem Kurzschluss kann der Zustand der Ports nicht zweifelsfrei festgestellt und angezeigt werden.

Die Anschaltung des Siemens Hauptbrandmelders oder Frequenzmelders erfolgt über die a/b. Gemeldet werden die Zustände „Unterbrechung“, „Kurzschluss“, „Ruhe“ und „Alarm“. Bei der Anschaltung eines Diodenmelders an die Baugruppe XKB2, wird das Signal auf der Leitung (a /b) alle 100ms gedreht.



Die Funktions LED auf der XKB2 ist eine mehrfarbene LED, die den aktuellen Zustand der a/b anzeigt. Im Normalbetrieb wechselt diese LED zwischen rot und grün. Wenn beide Alarmübertragungswege gestört sind, ist die Funktions LED aus.

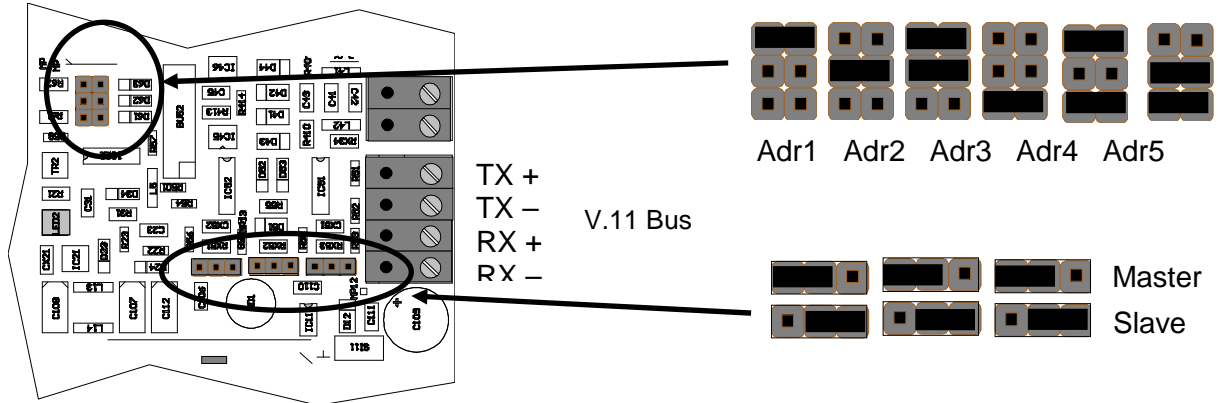
# Brandmeldeerweiterungen

## Adressierung XKB

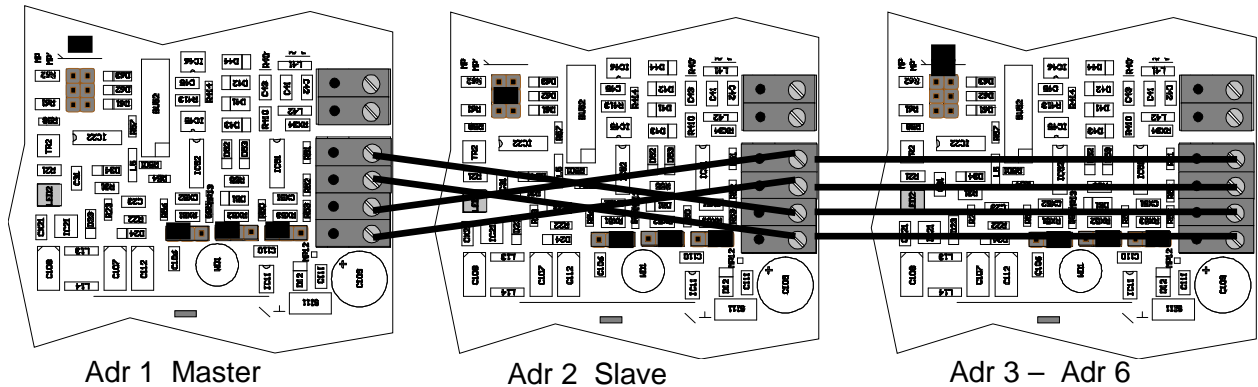
### V.11 Bus und Jumper

Über den V.11 Bus können maximal 6 vollbestückte Brandmeldeadapter aufgeschaltet werden. Hierbei ist die richtige Adressierung der einzelnen Karten sowie die Master und Slave Einstellung zu beachten. Die erste Karte, die direkt auf die TL12 aufgesteckt ist, muss als Master mit der Adresse 1 konfiguriert werden.

Alle weiteren Karten bekommen eine fortlaufende Adresse und die Slave Einstellung.



Weitere BMA's müssen nach dem folgenden Beispiel verschaltet werden (Bus-Verkabelung). Adresse 4 bis Adresse 6 wie Adresse 3 anschalten.



Wenn Sie eine sternförmige Installation vornehmen, müssen alle abgesetzten Brandmeldeadapter wie der erste (Adr 2 Slave) der Bus-Verkabelung (s.o.) an die Master-Baugruppe angeschlossen werden.

# Brandmeldeerweiterungen

## Adressierung XKB

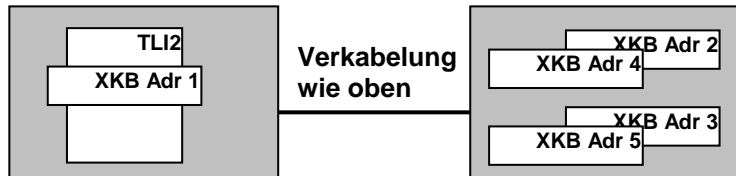
### Achtung:

Jeder Brandmeldeadapter, der am TAS-Link II betrieben wird, muss über die Konfiguration (Systemeinstellungen im Sysconf) aktiviert werden.

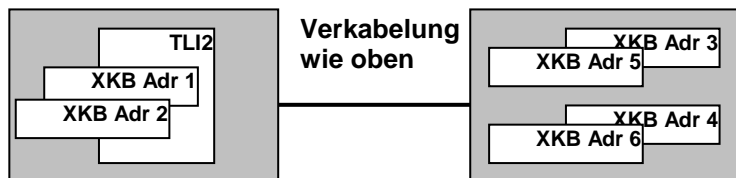
**Baugruppenadressierung nur im spannungslosen Zustand vornehmen.**

### Adressierung im Auslieferungszustand: Gehäuse mit TLI2 Gehäuse mit XKB2

Bei bis zu 5 XKB Baugruppen gilt diese Adressierungsfolge (Adr 1 bei der TLI2 und Adr 2 - Adr 5 abgesetzt)



Bei 6 XKB Baugruppen gilt diese Adressierungsfolge (Adr 1 und Adr 2 bei der TLI2 und Adr 3 - Adr 6 abgesetzt)



# Brandmeldeerweiterungen

## Spannungsversorgung XKB

### Spannungsversorgung

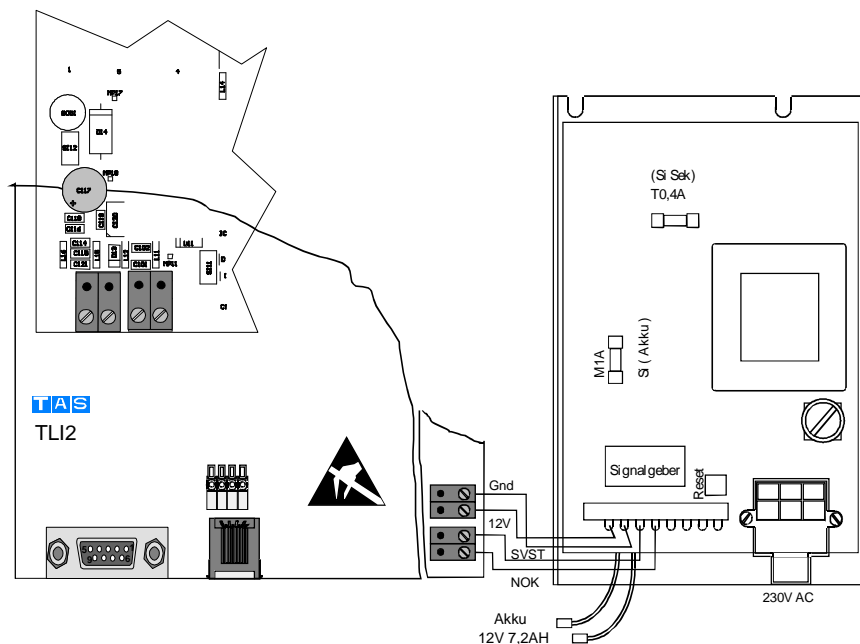
Bei Einbau des Brandmelders ins gleiche Gehäuse wie das Übertragungsgerät TAS-Link II, wird die Stromversorgung 12 V aus dem gemeinsamen Netzgerät entnommen. Die zusätzliche

Stromentnahme beträgt 10 mA für eine Baugruppe XKB2 (XKB3). Die Spannungsversorgung der XKB2 (XKB3) ist auf verschiedene Arten möglich.

1. Die teilbestückte XKB2 (XKB3) wird immer über den Wannenstecker von der TL12 versorgt.
2. Die vollbestückte XKB2 (XKB3) wird vom Netzteil des TAS-Link II über den Wannenstecker von der TL12 direkt versorgt (12V).
3. Die vollbestückte XKB2 (XKB3) wird von der BMA über den Wannenstecker von der TL12 direkt versorgt (9V bis 36Volt).

**Zur Versorgung jeweils nur eine der Möglichkeiten anwenden.**

Die XKB2 (XKB3) wird vom Netzteil des TAS-Link II über den Wannenstecker von der TL12 direkt versorgt (12V). Keine zusätzliche Verdrahtung nötig.



# Brandmeldeerweiterungen

## Abgesetzte Installation XKB

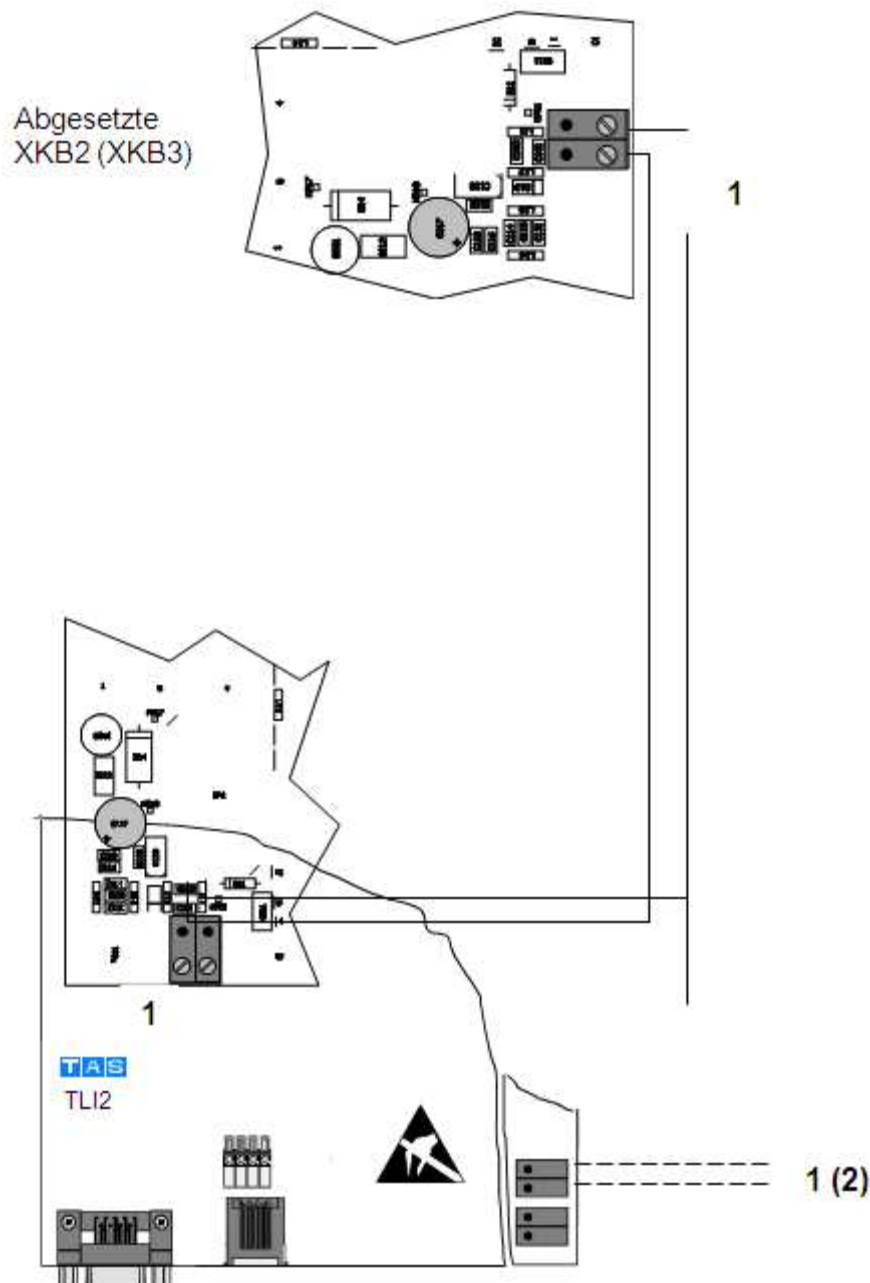
### Abgesetzte Installation

Wenn eine oder mehrere XKB2 (XKB3) Baugruppen (nur vollbestückte) abgesetzt vom TAS-Link II betrieben werden sollen, ist die folgende Installation vorzunehmen.

Dazu muss auf der TLI2 eine vollbestückte XKB2 (XKB3) Baugruppe aufgesteckt werden, die den V.11 Bus zur Verfügung stellt. (siehe Kapitel „V.11 Bus und Jumper“).

Die Verkabelung erfolgt mit Installationskabel und die Spannungsversorgung der einzelnen XKB2 (XKB3) Baugruppen wird normalerweise aus dem Standard-Netzteil (1) entnommen, kann aber auch aus der BMA erfolgen (2).

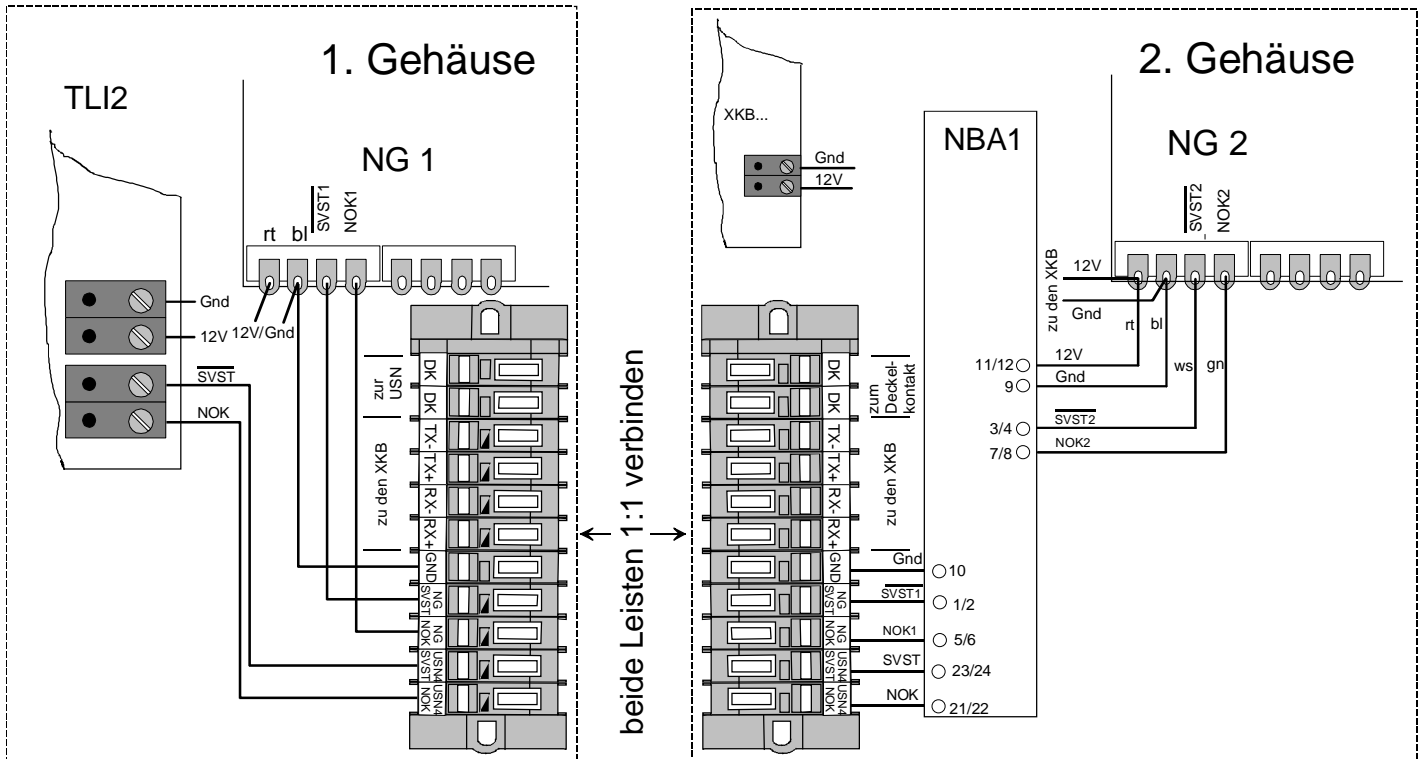
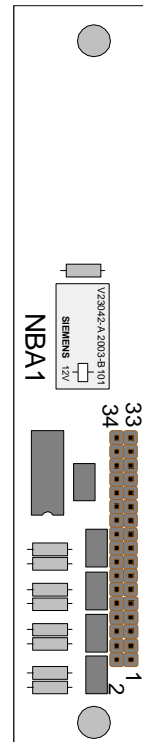
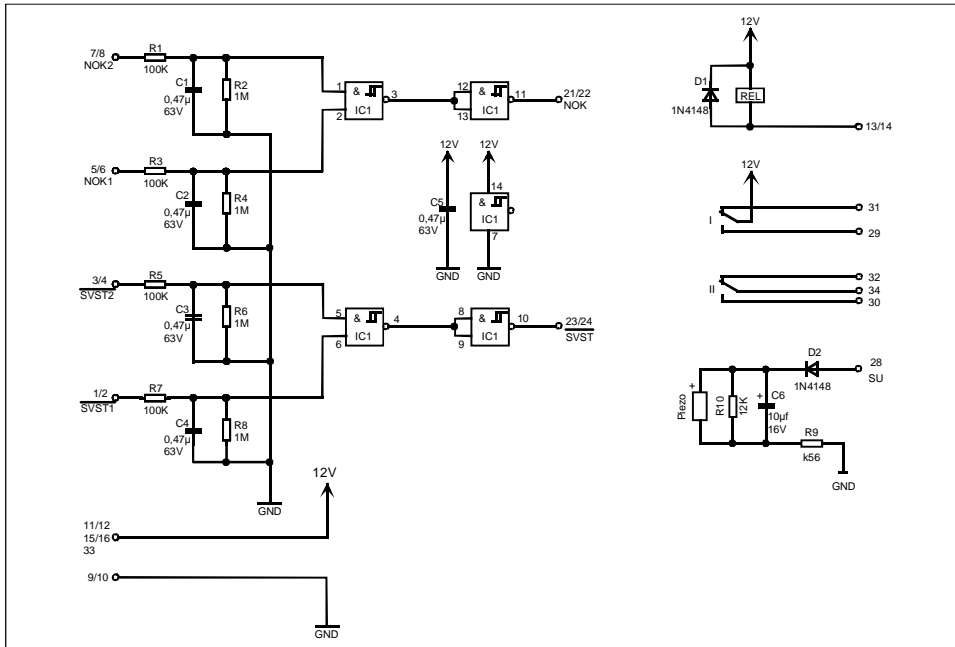
Das folgende Bild zeigt die Installation mit einer abgesetzten XKB2 (XKB3). Die Versorgung kann über drei Punkte erfolgen, die alle optional sind, d.h. einer der Punkte kann zur Versorgung benutzt werden. Entsprechend den Angaben unter 2.8 ist die Installation vervollständigen.



# Brandmeldeerweiterungen Baugruppe NBA

## Baugruppe NBA1

Netz- und Batterieauswertung XKB 2a (XKB3)



Über die Baugruppe NBA1 werden die Störausgänge NOK und SVST der beiden Netzgeräte verknüpft und auf die Eingänge NOK und SVST der TL12 weitergegeben.



# Notizen

---

# Notizen

---

# Notizen

---

### **TAS-Link Hotline**

E-Mail: [taslink@tas.de](mailto:taslink@tas.de)  
Web: [www.taslink.de](http://www.taslink.de)  
Tel.: +49 (0)2166 858 344  
FAX: +49 (0)2166 858 150

Mo-Do: 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Fr.: 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr